



Berlin, 21. November 2018

PRESEMITTEILUNG

Museumsinsel Berlin, Bode-Museum

Am Kupfergraben, 10117 Berlin

Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr

Menschen, Münzen und Medaillen. 150 Jahre Münzkabinett

23. November 2018 – 27. Oktober 2019

Eine Sonderausstellung des Münzkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin

Kolloquium: Donnerstag, 22. November 2018, 11.30 Uhr

Preisverleihung: Donnerstag, 22. November 2018, 15 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 22. November 2018, 19 Uhr

Das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin gehört mit über 540.000 Objekten zu den bedeutendsten Münzsammlungen weltweit. Seine Gründung als eigenständiges Museum vor 150 Jahren ist Anlass für eine Jubiläumsausstellung, die die Menschen in den Blick nimmt, die als Auftraggeber, Künstler, Sammler, Händler, Mäzene, Forscher und Kuratoren die im Münzkabinett bewahrten Objekte miteinander verbinden.

„150 Jahre sind ein guter Anlass, um Bilanz zu ziehen“, so Bernhard Weisser, Direktor des Münzkabinetts. „Für die Jubiläumsausstellung haben wir uns ein gutes Jahr intensiv mit der Sammlungsgeschichte auseinandergesetzt, ungehobene Schätze entdeckt und uns mit der Geschichte einzelner Objekte oder Objektgruppen befasst. Aber auch die Zukunft der Sammlung mit der Digitalisierung von über 33.000 Exponaten wird in der Ausstellung thematisiert. Mein Dank gilt hierbei unseren Partnern, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Humboldt-Universität, dem Deutschen Archäologischen Institut sowie insbesondere der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin, der Erivan und Helga Haub-Stiftung, vielen fördernden Institutionen und den Münzpaten unseres interaktiven Münzkataloges.“

Die Qualität der im Berliner Münzkabinett bewahrten Münzen und Medaillen lässt sich sonst nur in vergleichbaren Universalsammlungen in London, Paris, New York, Wien und St. Petersburg finden. Zu den 540.000 Originalen kommen umfangreiche Archivalien, die eine in die Tiefe gehende Provenienzforschung ermöglichen, eine numismatische Spezialbibliothek mit ca. 20.000 Monographien und ca. 19.000 Auktionskatalogen sowie das Fotoarchiv Lübke & Wiedemann mit 3,6 Millionen Münz- und Medaillenaufnahmen bis 2015.

Die Gründung des Münzkabinetts als eigenständiges Museum in dem rasch wachsenden Verbund der Königlichen Museen in Berlin fiel 1868 in eine Zeit des Aufschwunges von Preußen. Es bestand die Bereitschaft, einen Teil des Haushalts in Kultur und Museen zu investieren. Dass die sich bietende Gelegenheit ergriffen wurde, ist wesentlich der Verdienst von Julius Friedländer, der durch sein Wirken seit 1840 am Königlichen Museum den Weg zu der Museumsgründung bereitet hatte.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Die Geschichte der Münzsammlung reicht aber bis in das 16. Jahrhundert zurück und spiegelt auch die wechselvolle Geschichte Berlins wider: Der erste Gesamtverlust der Münzsammlung der Hohenzollern erfolgte während des Dreißigjährigen Krieges, aber auch 1946 wurde die komplette Sammlung in die Sowjetunion transportiert, von wo sie 1958 zurückkehrte. Eines der bedeutendsten Sammlungsstücke des Münzkabinetts, eine wertvolle syrakusanische Dekadrachme, die kurz nach Kriegsende entwendet wurde und Ende 2017 zurückerworben werden konnte, wird nun erstmals wieder nach über 70 Jahren in der Ausstellung zu sehen sein.

In der Sonderausstellung werden die Menschen in den Blick genommen, die über die im Münzkabinett bewahrten Objekte miteinander verbunden sind. Als Fortsetzung der Dauerausstellung mit über 3.500 Exponaten nimmt sie Auftraggeber und Künstler, Sammler und Vorbesitzer, Händler und Kuratoren, Münzforscher und Mäzene in den Fokus und thematisiert exemplarisch die Provenienzen sowie den Umgang mit den Objekten im Museum. Aus Anlass der Ausstellung hat Marianne Dietz eine Medaille auf den Numismatiker und ersten Museumsdirektor Julius Friedländer geschaffen, die von der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin in einer Auflagenhöhe von 50 Exemplaren herausgegeben wird.

Interessierte Journalistinnen und Journalisten laden wir herzlich zu den Veranstaltungen am Donnerstag, den 22. November 2018, in den Gobelinsaal des Bode-Museums ein:

11.30 – 13.30 Uhr:

Kolloquium anlässlich des 150. Geburtstages des Münzkabinetts
mit Beiträgen von Angela Berthold, Elke Bannicke, Karsten Dahmen, Christian Stoess, Johannes Wienand, Ulrike Peter und Bernhard Weissner

15 – 16.30 Uhr:

Verleihung des Walter-Hävernick-Preises
der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland an:
Johannes Hartner, Laudatio: Dietrich O. A. Klose
Torsten Bendschus, Laudatio: Ulrike Peter
Sebastian Steinbach, Laudatio: Ralf Wiechmann

19 Uhr:

Festakt und Ausstellungseröffnung
mit Hermann Parzinger, Präsident Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Michael Alram, Präsident Internationaler Numismatischer Rat
Ute Wartenberg, Geschäftsführerin American Numismatic Society
Bernd Kluge, ehem. Direktor Münzkabinett – Staatliche Museen zu Berlin
Helga Haub, Erivan und Helga Haub-Stiftung
Bernhard Weissner, Direktor Münzkabinett – Staatliche Museen zu Berlin

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme **bis Donnerstag, 22. November 2018**
per Email an: mk@smb.spk-berlin.de.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse